Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2010)

Heft: 4

Artikel: "Kinderfreundliche Gemeinde" : eine UNICEF Initiative für kindergerechte Lebenssituationen

Autor: Theus, Silvie

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

THEMA

«Kinderfreundliche Gemeinde» – Eine UNICEF Initiative für kindergerechte Lebenssituationen

SILVIE THEUS
UNICEF Schweiz

Die Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz ermöglicht Schweizer Gemeinden eine Standortbestimmung zur eigenen Kinderfreundlichkeit durchzuführen und fördert die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene. Nach einem mehrstufigen Prozess können sich Gemeinden als «Kinderfreundliche Gemeinde» auszeichnen lassen.

Kinder sind unsere Zukunft. Die UN-Kinderrechtskonvention legt die Pflichten der Staaten fest, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. In der Schweiz kommt vor allem den Kantonen und Gemeinden eine grosse Verantwortung bei der Umsetzung der Kinderrechtskonvention zu. Zugang zur Schule, Schutz vor Gewalt und Missbrauch, Gesundheitsvorsorge und Partizipation können zwar durch entsprechende nationale und kantonale Gesetzte geregelt werden, die Umsetzung dieser Ziele und Programme obliegt in den meisten Fällen aber den kommunalen Behörden. So sind die grössten Auswirkungen der Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern gerade in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu finden – der Gemeinde.

In drei Schritten zur kinderfreundlichen Gemeinde

Interessierte Gemeinden führen in einem ersten Schritt eine Standortbestimmung anhand eines umfangreichen Fragebogens durch. Nach Auswertung des Fragebogens und bei Vorhandensein eines ausreichenden Grundangebotes für Kinder und Jugendliche wird die Gemeinde eingeladen, den nächsten Schritt, das heisst einen Workshop mit Kindern und Jugendlichen in die Wege zu leiten. Im Workshop erhalten Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihre Sicht auf ihre Gemeinde wiederzugeben. Die Erstellung eines Aktionsplans ist der letzte von der Gemeinde zu vollziehende Schritt auf dem Weg zur Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde». Im Aktionsplan sollen basierend auf den Resultaten der Standortbestimmung und des Workshops geeignete Massnahmen zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit für die nächsten vier Jahre formuliert werden.

Die von UNICEF Schweiz eingesetzte Arbeitsgruppe «Kinderfreundliche Gemeinde» (zu den beteiligten Organisationen siehe www.kinderfreundlichegemeinde.ch) prüft anhand des Evaluationsberichtes, welcher die drei Elemente Standortbestimmung, Workshop und Aktionsplan enthält, ob die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» für die Dauer von vier Jahren vergeben werden kann.

Gemeinden auf dem Weg zu grösserer Kinderfreundlichkeit

Im Durchschnitt benötigt eine Gemeinde rund 2 Jahre bis sie das Label erlangt. In diesem Prozess sind Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen vorgesehen.

Seit der Lancierung der Initiative haben 24 Gemeinden den Fragebogen zur Analyse eingereicht. Die kleinste Gemeinde, die sich bisher im Rahmen der Initiative engagierte, verfügte über 500 Einwohner die grösste über 100 000 Einwohner. 2 Gemeinden sind zurzeit an der Vorbereitung des Workshops und 3 Gemeinden an der Formulierung des Aktionsplans. Am 20. November 2009 wurde Wauwil (LU) als erste Kinderfreundliche Gemeinde der Schweiz ausgezeichnet.

Die Beweggründe zur Teilnahme an der Initiative sind unterschiedlich. Einige Gemeinden möchten die Standortbestimmung nutzen, um eine Übersicht über die Angebote für Kinder und Jugendliche in ihrer Gemeinde und Hinweise auf allfällige Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten. Andere sind schon sehr aktiv im Kinder- und Jugendbereich und möchten die Auszeichnung im Sinne des Standortmarketings nutzen.

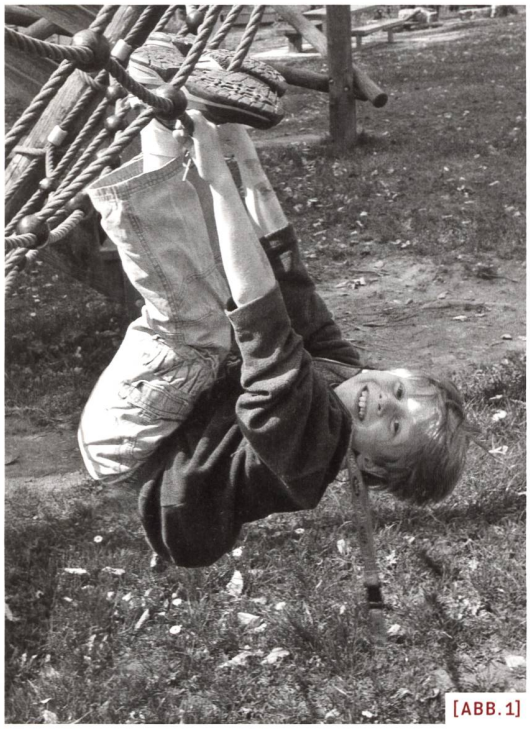
Bisherige Erfahrungen

Viele Gemeinden verfügen in einzelnen Bereichen über sehr gute Angebote für Kinder- und Jugendliche. Die Steigerung der Kinderfreundlichkeit als Querschnittaufgabe stellt die Gemeinde vor Herausforderungen. Eine gute Vernetzung der verschiedenen Akteure bildet die Voraussetzung, um Synergien zu nutzen und die Angebote bedarfsgerecht und zielgerichtet zu gestalten. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Einbezug aller Beteiligten, inklusive der Kinder und Jugendlichen. Partizipation wird von den Gemeinden oft im Rahmen der Schule gefördert, jedoch noch wenig als Mittel zur Planung bedarfsgerechter Angebote im öffentlichen Raum genutzt.

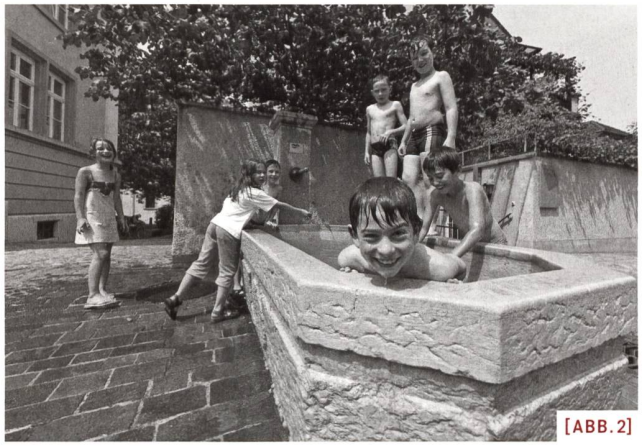
RÉSUMÉ

L'action «Commune amie des enfants» de l'UNICEF

L'action d'UNICEF Suisse permet aux communes helvétiques de déterminer dans quelle mesure elles sont adaptées aux enfants, tout en promouvant l'application de la Convention internationale des droits de l'enfant au niveau local. Le label «Commune amie des enfants» s'obtient au terme d'un processus d'accompagnement en plusieurs étapes. Dans un premier temps, les communes intéressées procèdent à un état des lieux. Après avoir rempli un questionnaire et démontré que son offre de base pour enfants et adolescents est suffisante, la commune est invitée à organiser un atelier avec ces derniers. La mise sur pied d'un plan d'action constitue la dernière étape à accomplir. Il faut en moyenne deux ans à une commune pour obtenir le label. Depuis le lancement de cette action, 24 communes ont rempli le questionnaire de l'UNICEF.

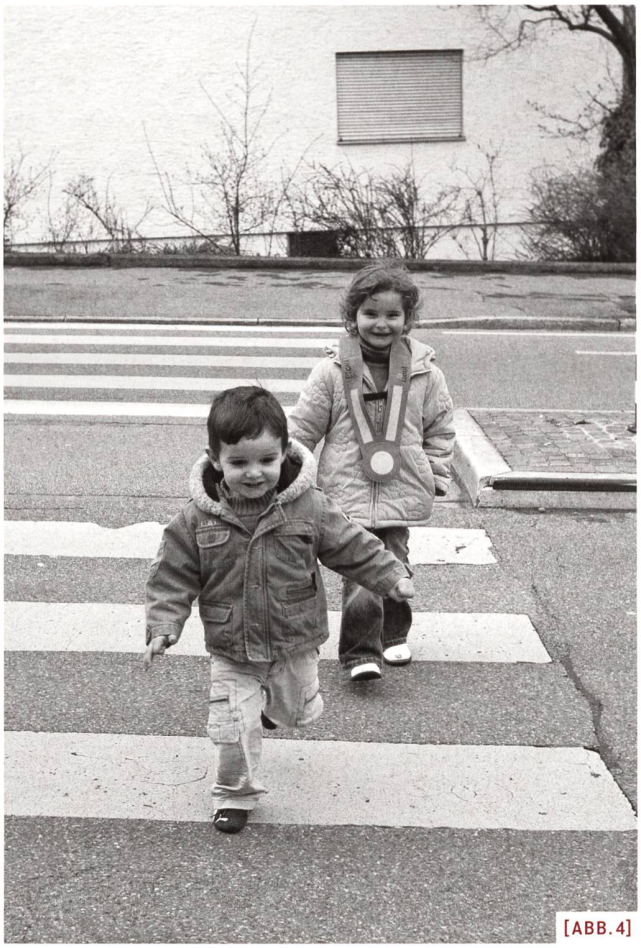


[ABB. 1]



[ABB. 2]

[ABB. 3]



[ABB. 4]

[ABB. 1] Bedürfnisgerechte Kinderspielplätze. (Foto: Daniel Auf der Mauer, UNICEF Schweiz)

[ABB. 2] Innerstädtisches Sommervergnügen im Brunnen, der von den Kindern kurzerhand zur Mini-Badi umfunktioniert wurde. (Foto: H. Leuzinger, Rheinfelden)

[ABB. 3/4] Sicherheit im Strassenraum für Kinder. (Foto: Daniel Auf der Mauer, UNICEF Schweiz)